

Kocka, Jürgen

Book Review — Digitized Version

[Rezension] Charles Hoffmann: The depression of the nineties : an economic history. Westport, CT: Greenwood Publishing Corporation, 1970

Archiv für Sozialgeschichte

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Kocka, Jürgen (1973) : [Rezension] Charles Hoffmann: The depression of the nineties : an economic history. Westport, CT: Greenwood Publishing Corporation, 1970, Archiv für Sozialgeschichte, ISSN 0066-6505, Verlag Neue Gesellschaft, Bonn-Bad Godesberg, Vol. 13, pp. 767-768

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/122991>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

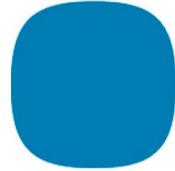
Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
Bibliothek und wissenschaftliche Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)
Library and Scientific Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Charles Hoffmann, *The Depression of the Nineties. An Economic History* (= Contributions in Economics and Economic History, Number 2), Greenwood Publishing Corporation, Westport, Connecticut, 1970, LVI, 326 S., Linson, § 12.

Das Buch stellt sich die Aufgabe, mithilfe der Begriffe und Einsichten moderner, an Keynes orientierter Konjunkturforschung den krisenhaften zyklischen Abschwung der amerikanischen Wirtschaft 1893—97 (»Depression«) beschreibend zu rekonstruieren und kausal zu erklären. Obwohl erst 1970 veröffentlicht, wurde seine Niederschrift bereits 1953 beendet. Doch diskutiert der Autor seine Ergebnisse in einem 38seitigen Vorwort (von 1969) im Lichte der in der Zwischenzeit erschienenen Werke von Fels, Friedman und Schwartz, Kendrick, Kuznets, Lebergott, Rees u. a., die das statistische Wissen und die Einsicht in das Wachstum und die Konjunkturen der amerikanischen Wirtschaft bedeutend verbessert haben. In einzelnen Fällen modifiziert das Vorwort die Ergebnisse des älteren Hauptteils, so bei der Bezifferung der Arbeitslosigkeit und des Verbrauchs, bei der Einschätzung der Kausalbedeutung der Geldmengenknappheit und bei der Beschreibung der Lohnentwicklung, die tiefer einbrach, als ursprünglich angenommen (obwohl dies nichts an der insgesamt aufsteigenden Tendenz der Reallöhne in den untersuchten Jahren ändert). Im ganzen findet der Autor seine Hauptergebnisse durch das neue Material bestätigt.

Kap. 1 gibt einen äußerst informativen Überblick über die quantitativen Aspekte des amerikanischen Wirtschaftswachstums 1869—1913. Die Entwicklung des Sozialprodukts, der Produktion und der Investitionen (vor allem auf dem Bausektor und im Eisenbahnwesen untersucht) wird in ihrem ungleichmäßigen Wechsel zwischen Verlangsamung bzw. Stagnation und Spurt geklärt, nicht zuletzt mithilfe graphischer Darstellungen, die die tatsächlichen Wachstumskurven mit einer fiktiven Kurve gleichmäßigen Wachstums bei voll ausgelasteter Kapazität konfrontieren. Eine Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Preis-Indices macht den von 1869 bis 1897 fortschreitend deflationären Charakter der Epoche klar. In diesem Rahmen wird die Intensität der Einbrüche der 70er und 90er Jahre sehr deutlich, während die 80er Jahre in den USA (im Unterschied zu England und Deutschland) einen günstigen Wachstumsverlauf zeigten. Unter dem Gesichtspunkt

der Beeinflussung der amerikanischen Wirtschaft durch das Ausland liefert der Autor (allerdings ohne die neueren Werke von W. G. Hoffmann, Deane/Cole und Cameron zu benutzen) einige Ansätze zum Vergleich der amerikanischen und der europäischen Entwicklung (S. 39 ff., 48 f.) und zeigt die auch kausal bedeutsame »Verspätung« der amerikanischen Depression (1893—97) gegenüber England und Deutschland, wo der Abstieg schon 1890 begann.

Kap. 2 verwendet moderne Statistiken und zeitgenössische deskriptive Quellen zur Detail-Rekonstruktion der amerikanischen Konjunktorentwicklung 1892—97. Kap. 3 bis 7 analysieren separat die Entwicklung und z. T. auch die Kausalbedeutung der Investitionen, des Verbrauchs, der Außenwirtschaftsbeziehungen, der Geld- und Fiskalpolitik und der Preise in der Depression bzw. für die Depression. Deren monokausale Erklärung erweist sich als unmöglich, vielfältige Wechselbeziehungen zwischen einzelnen ökonomischen Faktoren herrschen vor, Ursachen und Folgen sind oft schwer auseinanderzuhalten. Starke Investitionsrückgänge auf dem saturierten, z. T. übermäßig ausgedehnten Eisenbahnsektor und im Bauwesen (nur für diese beiden Sektoren stehen die wünschenswerten monatlichen bzw. vierteljährlichen Zahlen zur Verfügung) waren schon 1891/92 bemerkbar und beschleunigten sich schnell. Vor allem im Vorwort von 1969, nicht so sehr in der Untersuchung selbst, schreibt ihnen der Verfasser herausragende Kausalbedeutung für das Zustandekommen der Depression zu. Der vielfältig bedingte Rückgang ausländischer Investitionen in den USA spielte eine bremsende Rolle ebenso wie (nach Beginn der Depression) die schnell abnehmende Einwanderung und das zunehmende Ungleichgewicht der Zahlungsbilanz. Die internationale Verschiebung der »terms of trade« zuungunsten der Landwirtschaft benachteiligte das vornehmlich landwirtschaftliche Güter exportierende und viele industrielle Produkte einführende Amerika: Auf diesem Hintergrund analysiert Hoffmann die Intensität der Krise als Folge einer spezifischen Übergangssituation von einer primär landwirtschaftlichen zu einer primär industriellen Ordnung in den USA.

Die qualitativen Veränderungen der amerikanischen Wirtschaft jener Zeit behandelt das Buch sehr viel weniger eindringlich als die quantitativen. Mindestens hierbei schleichen sich Ungenauigkeiten ein. So muß etwa die Erklärung der zunehmenden Konzentration amerikanischer Unternehmen zwischen 1880 und 1910 primär als Reaktion der Unternehmer auf Wachstumsstörungen und fallende Preise Zweifel erwecken, wenn man zur Kenntnis nimmt, daß die große Mehrzahl der Zusammenschlüsse erst nach Beginn der Erholung, nach 1896/97, stattfand (S. 34, 36). Mancher wird auch vermissen, daß der Autor darauf verzichtet, seine Analyse der zyklischen Krise der 90er Jahre zustimmend oder kritisch für die Diskussionen um die »Große Depression« von 1873 bis zur Mitte der 90er Jahre, um die »langen Wellen« oder um andere Konjunkturtheorien nutzbar zu machen — was den internationalen Vergleich erleichtern würde. Schließlich ist der Wert des Buches dadurch begrenzt, daß seine statistische Grundlage (abgesehen vom später geschriebenen Vorwort) dem Stand der frühen 50er Jahre verhaftet bleibt. Dies mag die Hauptergebnisse nicht in Frage stellen; doch ein Benutzer, der die sehr detaillierten Teilanalysen des Buches (etwa der Lohnbewegungen, des Außenhandels oder der Zahlungsbilanz) für andere Erkenntnisziele, etwa für eine Analyse sozialer Konflikte oder der Imperialismusproblematik jener Zeit, auswerten möchte (was dieses Buch selbst nicht leistet), wird dies kritisch in Rechnung stellen müssen. — Im übrigen wird man nur bedauern können, daß eine ähnlich eindringliche, nationalökonomisches Fachwissen und historische Quellenkenntnis eindrucksvoll verbindende, vorsichtig differenzierende und auch für Historiker ohne gründliche nationalökonomische Ausbildung benutzbare Darstellung für den entsprechenden Abschnitt deutscher Wirtschaftsgeschichte fehlt.

Jürgen Kocka